

KUNSTHALLE NEXUS

im Kunsthaus Nexus · Am Postplatz 1, A-5760 Saalfelden, Tel.: 0043(0)6582-75999
office@kunsthausnexus.com, www.kunsthausnexus.com/kunsthalle
Öffnungszeiten: Do–Sa 17–20 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

SONJA GANGL – FROM HERE TO ETERNITY

Eröffnung: Freitag, 22. September 2017, 20 Uhr

Einführende Worte: Petra Noll-Hammerstiel, Kuratorin

Dauer: 23.9. bis 4.11.2017



Sonja Gangl, *Captured on Paper_Eyes (Young Frankenstein)*, 2013, Bleistift auf Papier, 113,5 x 154,5 cm, Repro: David Auner; Courtesy by the artist

Sonja Gangl, 1965 in Graz geboren und in Wien lebend, studierte an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Markus Prachensky und an der Universität für angewandte Kunst Wien bei Ernst Caramelle. Ihr wurde 2013/14 als erster Gegenwartskünstlerin eine Soloschau in der Albertina in Wien ausgerichtet. Seit vielen Jahren ist ihr Hauptmedium die Grafit- und Buntstiftzeichnung, die sie konzeptuell entwickelt und in detailliert-präzisen, handwerklich-intensiven Prozessen aufs Papier bringt. In der Kunsthalle Nexus zeigt sie Zeichnungen aus drei Werkblöcken sowie Leuchtkästen aus der Serie *Letteringbox*. Die Serie *Untitled* besteht aus Zeichnungen nach Fotografien von Warenverpackungen aus Papier, Karton und Kunststoff sowie von in Falten geworfenen Textilien. Zum anderen zeigt die Künstlerin Arbeiten aus der Serie *Captured on Paper_Eyes*, bei der es sich ebenfalls um den Übertrag eines anderen Mediums in die Zeichnung handelt, in diesem Fall Stills aus Filmen mit eindrucksvollen Augen-Szenen. Auch die Serie *Captured on Paper_The End* entstand aus dem Transfer von Film in Zeichnung: Hier dienten Filmstills von früher an den Schluss von Kino-Spielfilmen gesetzten Schriftbildern (Ende) als Vorlage, wobei der Titel der Ausstellung auf den Film „From Here to Eternity“ („Verdammt in alle Ewigkeit“) verweist. In der Leuchtkasten-Serie »Letterboxing« sind rot hinterleuchtete Zeichnungen und Fotos nur als Ausschnitte durch schmale Sehschlitze zwischen schwarzen Balken zu sehen und auch aus nächster Nähe wenig erkennbar. Wie auch die anderen Arbeiten von Gangl changieren sie zwischen Poesie und Rationalität, Distanz und Nähe, Illusion und Realität und sind Inspiration für ein neues Sehen und Wahrnehmen.

Weitere Information: www.sonjagangl.com